

Title	Das Problem der Irrationalität in der Schellers Persontheorie
Sub Title	
Author	橋本, 孝 (Hashimoto, Takashi)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1958
Jtitle	哲學 No.35 (1958. 11) ,p.B10- B10
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	<a href="https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000035-0700">https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000035-0700</a>

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

# Das Problem der Irrationalität in der Schelers Persontheorie

Takashi Hashimoto

Der Schelersche Personbegriff nimmt eine zentrale Stellung in seiner materialen Wertethik ein. Er ist weder gegenstandsfähige Substanz oder Ding nach dem Rationalisten, noch ein leeres X, worunter Kant einen blossen Ausgangspunkt von vernünftigen Akten verstand, sondern das moralphänomenologisch, ursprünglichste und zwar konkrete Phänomen, das nie gegenstands-fähig ist und immer durch die Anschauung, phänomenologische Reflexion, Mit-oder Nachvollziehung erfasst wird. Das ist auch gleichmässig anwendbar auf ihre korrelative Akte. Es ist der Grund, warum die Person und ihre Akte die Nichtgegenstandsfähige und Irrationelle heissen. Diese Nichtgegenstandsfähigkeit bildet gerade den Grundton der Schelerschen Persontheorie, und es besteht die sogenannte zweieinzige Beziehung zwischen dieser und seiner "Individualitätslehre von Person, Wert, und Wahrheit", die beiden tief in die Irrationalität eingewurzelt sind. Infolge dieser Eigentümlichkeit ist seine Theorie von vielen Philosophen kritisiert worden, und wahrscheinlich wird sie auch in Zukunft immer von verschiedenen Winkeln untersucht und kritisiert werden müssen.

Vom Irrationalitätsstandpunkte aus—vorläufig abgesehen vom Gebiete der Wertperson—hat der Verfasser in der vorliegenden Abhandlung auf die komplizierte Konstruktion der *Aktperson* und die mit ihr in Verbindung stehenden Gebiete ein Licht geworfen, sich einer Analyse und Kritik unterzogen, zwischen der treuen Irrationalität und Quasi-Irrationalität, die in den Gebieten versteckt sind, scharf unterschieden und identifiziert, und noch hat er die treue Irrationalität und Arationalität abgeteilt, und damit hat er die verschiedenen Stufenfolgen der Quasi-Irrationalität im Gebiete der relativ intimen Person bewiesen. Solcherweise hat der Verfasser versucht, die Eigentümlichkeit der Schelerschen Persontheorie aufzuklären, gleichzeitig den Widerspruch in derselben aufzudecken, ihre Nichtübereinstimmung zurechtzuweisen, und infolgedessen das eigentliche Wesen der Person zu beweisen.